

MIT VERKEHRSSITUA- TIONEN KONFORMEN MASSNAHMEN FÜR KONTAKTBESCHRÄNKUNGEN VERMEIDEN

Freie Demokraten Sachsen-Anhalt am 2. November 2020

Seit heute gelten die Kontaktbeschränkungen und Tätigkeitsverbote für ganze Branchen, zunächst bis Ende November, wahrscheinlich aber darüber hinaus. „Da die Regierung sich recht willkürlich Branchen herausgegriffen hat, ist zu bezweifeln, ob diese wirklich Infektionstreiber sind, halte ich es für fraglich, ob diese Maßnahmen wirklich zum Ziel führen“, so Dr. Lydia Hübner, Landesvorsitzende der FDP für die kommenden Landtagswahlen. „Schulen, Kindergärten, Museen und Lokale geschlossen sind, gleichzeitig werden Schulbusse oder der ÖPNV insgesamt ohne die Einhaltung von Abständen und anderen Vorgaben fahren, führt dies zu einer Verunsicherung und ggf. Erkrankung der Bevölkerung“.

Unabhängig von der Umsetzung der aktuellen Maßnahmen auf ihre Verfassungsmäßigkeit, sind Landkreise und Kreisfreien Städte deshalb gefordert, unverzüglich ihren Takt etwa bei den Schülerverkehren so angepasst werden, dass zu den Stoßzeiten die doppelte Anzahl von Bussen oder die doppelte Anzahl von Bussen bereitstehe. Die daraus resultierenden Defizite seien zu gleichen. Häufigere Durchsagen, in diesen Bussen zu stehen, seien nicht mehr, wenn die Schüler eng nebeneinandersitzen. Die Hilfe des Landes sei auch bei der Organisation der erforderlichen personellen Verstärkung für die Kontaktsperren von Coronapositiv getesteten Menschen notwendig. Es sei nicht nur die Landesverwaltung ebenso wie es die Bundeswehr bereits praktiziert, sondern auch die Unterstützung anbreite. Bei der Bearbeitung der Überbrückungsmaßnahmen im Frühsommer habe sich gezeigt, dass die Landesverwaltung und Wirtschaft habe, aktiv zu helfen.